

Präventionskonzept

Österreichische Meisterschaften Senioren, 5.-7. November 2021, Baden

- Veranstalter: Österreichischer Tischtennis Verband
Prinz Eugen Straße 12, 1040 Wien
ZVR-Zahl: 150291157
Mathias Neuwirth (+43 676 844 091 320)
- Ausrichter: Niederösterreichischer Tischtennisverband
Bahnhofstraße 29/7, 3430 Tulln an der Donau
ZVR-Zahl: 934556426
Eduard Herzog (+43 664 930 69 48)
- Durchführender Verein: Badener AC-TT
Waltersdorferstraße 40, 2500 Baden
ZVR-Zahl: 722641421
Andreas Meixner (+43 676 610 33 14)
- COVID-19-Beauftragter: Andreas Meixner (+43 610 33 14)]
- Ärztliche Betreuung: LKH Baden
- Veranstaltung: Österreichische Meisterschaften Senioren
- Veranstaltungsort: Sport- und Veranstaltungshalle
Waltersdorfer Straße 40
2500 Baden
- Veranstaltungstermin: 5. bis 7. November 2021

1. Allgemeines

Entsprechend § 14 der 2. COVID-19-Maßnahmenverordnung gehen Sportler und Sportlerinnen in den Altersklassen 40+ und älter entsprechend der Veranstaltungsausschreibung an den Start.

Die Wettkämpfe werden auf 21 Tischen ausgetragen.

Der Zeitplan, die Auslosung sowie die Teilnehmerzahl wird nach dem Nennschluss veröffentlicht.

2. Teilnehmerzahl

Das Nutzungskonzept sieht SpielerInnen und BetreuerInnen, Zählkräfte, SchiedsrichterInnen und Organisationspersonal des durchführenden Vereins vor. Offizielle Vertreter des Veranstalters bzw. des Ausrichters sowie Pressevertreter (Fotographen, ORF, Livestream, etc.) und Zuschauer sind mit Anmeldung beim Ausrichter erlaubt.

3. Steuerung der Personen

Die SpielerInnen mit ihren BetreuerInnen dürfen sich lediglich auf den ihnen zugewiesenen Wettkampftischen oder Trainingstischen zu den angegebenen Zeiten aufhalten. Während der spielfreien Zeit stehen den SpielerInnen Sitzplätze auf den Tribünen zur Verfügung bzw. dürfen sie sich in der ihnen zugewiesenen Umkleidekabine aufhalten.

Die Zählkräfte befinden sich während der Wettkämpfe auf dem ihnen zugeteilten Wettkampftisch. Während der spielfreien Zeit haben sie sich in der ihnen zugewiesenen Umkleidekabine oder auf der Tribüne aufzuhalten.

Das Organisationspersonal (Personen des durchführenden Vereins, Ausrichters und Veranstalters) dürfen sich entsprechend ihren Aufgaben in der Veranstaltungsräumen bewegen.

Medienvertreter dürfen sich sofern notwendig zwischen den Wettkampftischen, sowie ihnen zugewiesenen Zonen bewegen. Grundsätzlich stehen ihnen zugewiesene Sitzplätze zur Verfügung.

7 WC-Anlagen, 12 Umkleidekabinen und 4 Nassräume in den Umkleidekabinen stehen den zugewiesenen Personengruppen (Beschriftung an den Türen) zur Verfügung.

Zur Regulierung von Personenströmen sind Bodenmarkierungen bzw. Beschilderungen vorgesehen.

4. Spezifische Hygienevorgaben

Ein FFP2-Mund-Nasen-Schutz (MNS) ist nicht verpflichtend zu tragen, sofern ein 3G-Nachweis (siehe Handlungsempfehlungen des ÖTTV) erbracht wird.

Bei jedem Betreten der Sportstätte ist der 3G-Nachweis entsprechend den Handlungsempfehlungen des ÖTTV zu erbringen und eine Registrierung durchzuführen. Nichtgeimpften oder nichtgenesenen Personen wird empfohlen den Nachweis durch einen PCR-Test, der bis zum Ende der Veranstaltung Gültigkeit bewahrt, zu erbringen. Alternativ kann durch einen vom Teilnehmer mitgebrachten Selbsttest vor Ort unter Aufsicht des Ausrichters der Nachweis erfolgen.

Beim erstmaligen Betreten der Sportstätte ist die unterzeichnete Einwilligungserklärung abzugeben. Für einen reibungslosen Registrierungsprozess ist die Einwilligungserklärung spätestens 4 Tage vor der Veranstaltung eingescannt an tt@oettv.org zu übermitteln.

Eine Teilnahme an der Veranstaltung mit einem positiven Testresultat ist nicht möglich. Der bzw. die Betroffene hat nach der Heimreise unverzüglich 1450 zur Abklärung der weiteren Vorgehensweise zu kontaktieren.

5. Verhaltensregeln vor Betreten der Sportstätte

- Wer sich krank fühlt bzw. eines der folgenden Symptome zeigt, darf die Sportstätte nicht betreten bzw. bleibt zu Hause.
 - Fieber
 - Husten
 - Kurzatmigkeit
 - Plötzlicher Verlust oder starke Veränderung des Geschmacks- oder Geruchssinns
- Personen, die von einer Behörde einen Absonderungsbescheid erhalten haben, dürfen die Sportstätte nicht betreten bzw. bleiben zu Hause.

6. Verhaltensregeln bei der Sportausübung und in der Sportstätte

Es gelten die Handlungsempfehlungen des ÖTTV.

<https://www.oettv.org/de/news/downloadcenter/sonstiges/docdown-sonstige-dokumente-DI6idxmm6Sx>.

Sollten während den Wettkampftagen Symptome auftreten ist sofort der COVID-19-Beauftragte bzw. die Turnierleitung zu informieren.

7. Siegerehrung

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten werden bei der Siegerehrung geehrt. Die Pokale werden übergeben.

8. Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion

- COVID-19-Beauftragter informiert die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde.
- Weitere Schritte werden von der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde verfügt.
- Durchführender Verein unterstützt die Umsetzung der Maßnahmen.
- Dokumentation durch den COVID-19-Beauftragten, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten, sowie Art des Kontakts, anhand der TeilnehmerInnenlisten und Spielpläne.
- Bei Bestätigung eines Erkrankungsfalls erfolgen weitere Maßnahmen auf Anweisung der Gesundheitsbehörde.

9. Zuschauer

Zuschauer sind zugelassen und haben sich während des Aufenthalts in der Sportstätte auf den Tribünen aufzuhalten.

10. Regelungen betreffend der Verabreichung von Speisen und Getränken

Selbst mitgebrachte Getränke und Speisen können auf den Tribünen an den zugewiesenen Plätzen eingenommen werden. Das Verzehren von Speisen ist auf der Spielfläche nicht gestattet. Getränke dürfen auf der Spielfläche zu sich genommen werden.

Ein Buffet wird vom Ausrichter angeboten.

11. Schulung der Mitarbeiter

Die Mitarbeiter werden über das vorliegende Präventionskonzept persönlich sowie über E-Mailversand vor der Veranstaltung geschult.

12. Reinigung

Zwischen den Spielrunden erfolgt eine Desinfektion der Tischtennistische und weiterer Materialien in der Spielbox.

WC-Anlagen werden nach Erfordernis gereinigt.

13. Änderungen

Änderungen aufgrund von Änderungen von Vorgaben durch Behörden sind vorbehalten.

14. Anhänge

- Handlungsempfehlungen des ÖTTV
- Veranstaltungsausschreibung
- Einverständniserklärung

Tischtennis Handlungsempfehlungen

Die Gesundheit geht immer vor!

1 PRÄAMBEL

Die aktuellen Richtlinien der Bundesregierung bezüglich COVID-19 sind einzuhalten. Für einzelne Regionen oder Bundesländer können abweichende Regelungen gelten, die einzuhalten sind. Bei den nachfolgenden Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen handelt es sich um dringend einzuhaltende Empfehlungen, die der ÖTTV und seine Landesverbände gemeinsam erarbeitet haben.

Für die Einhaltung der nachfolgend angeführten Regeln sind der Vereinsvorstand, der Inhaber der Sportstätte, der Organisator eines Wettkampfes und die Trainer verantwortlich.

Personen, die die folgenden Regeln missachten, sind aus der Sportstätte zu verweisen. Jeder Spieler, jede Spielerin, jeder Trainer und jede Trainerin nimmt auf eigene Gefahr am Spielbetrieb teil. Es gilt das Prinzip der Eigenverantwortung – oberstes Ziel ist es sich, die Vereinskollegen sowie andere Teilnehmer an Training und Wettkampf nicht durch COVID-19 Infektionen zu gefährden.

Die Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen können vom ÖTTV jederzeit aktualisiert werden.

Alle männlichen und weiblichen Bezeichnungen gelten geschlechtsneutral.

Folgende Links werden für weiterführende Informationen empfohlen:

- Häufig gestellte Fragen-Sammlung von Sport Austria:
<https://www.sportaustria.at/de/schwerpunkte/mitgliederservice/informationen-zum-coronavirus/faq-coronakrise/>
- Informationen des Bundesministeriums für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport:
<https://www.bmkoes.gv.at/Themen/Corona/H%C3%A4ufig-gestellte-Fragen-Sport-Veranstaltungen.html>

2 ZIELGRUPPEN UND ZIELE

2.1 Zielgruppen

Diese Handlungsempfehlungen richten sich an folgende Zielgruppen:

- Tischtennisvereine
- Leistungszentren
- Betreiber der Sportstätten
- Organisatoren von Wettkämpfen und Trainingslager
- Tischtennistrainer
- Tischtennispieler

2.2 Ziele

- Sicherstellung des Tischtennis-Trainingsbetriebs und Tischtennis-Wettkampfbetriebs unter Einhaltung der übergeordneten Grundsätze und der geltenden Vorschriften der Bundesregierung.
- Definition von Richtlinien für die Tischtennisvereine, Leistungszentren, Organisatoren, Spieler und Trainer.
- Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit von Kontakten.

2.3 Verantwortlichkeit und Solidarität

- Der ÖTTV zählt auf die Solidarität und Selbstverantwortung aller Vereinsverantwortlichen, Organisatoren, Trainer und Tischtennispieler respektive ihrer Eltern – wir sind und bleiben solidarisch und halten uns an die Vorgaben. Unser vorbildliches Verhalten dient dem Tischtennisport!
- Der ÖTTV fordert alle Vereine, Organisatoren, Leistungszentren, Trainer und Spieler auf, sich an die Maßnahmen dieser Handlungsempfehlungen zu halten.
- Die Verantwortung für die Umsetzung liegt beim Vereinsvorstand, dem Inhaber der Sportstätte, bei den Leistungszentren, den Organisatoren sowie bei den Trainern und Tischtennispielern.
- Jegliche Haftung des ÖTTV bzw. seiner Landesverbände im Zusammenhang mit den nachfolgenden Verhaltensregeln und Sicherheitsmaßnahmen ist ausgeschlossen.
- Kinder und unmündige Minderjährige (unter 14 Jahre) sind während des Aufenthaltes auf der Sportstätte von einer volljährigen Person (ab 18 Jahre) zu beaufsichtigen.
- Der ÖTTV empfiehlt allen Personen, die der COVID-19 Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation ihres Arztes an Veranstaltungen teilzunehmen.
- Personen, die bereits an COVID-19 erkrankt waren, dürfen nur nach erfolgter Freigabe durch ihren Arzt am Training bzw. Wettkampf teilnehmen.

3 ALLGEMEINE VORGABEN FÜR DIE AUSÜBUNG DES TISCHTENNISSPORTS

3.1 Allgemeines

- Es ist in Sportstätten kein verpflichtender Mindestabstand zu halten. Der ÖTTV empfiehlt jedoch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens einem Meter außerhalb der aktiven Sportausübung.
- Eine FFP2-Maske ist nicht verpflichtend zu tragen, sofern eine geringe epidemiologische Gefahr nachgewiesen wurde. Im Umkehrschluss bedeutet das: Wird von einer Person, die sich nicht zum Zweck der Sportausübung in der Sporthalle aufhält (z.B. Betreuer, Trainer, Schiedsrichter), kein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr erbracht, ist von dieser Person eine FFP2-Maske verpflichtend zu tragen.
- Für die Sportausübung an nicht öffentlichen Sportstätten (ist in der Regel bei Tischtennishallen bzw. Schulen der Fall) wird ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr benötigt (für den gesamten Zeitraum des Aufenthaltes). Dazu zählen:
 - Antigentest zu Eigenanwendung (in behördlichem Datenverarbeitungssystem erfasst), nicht älter als 24 Stunden (ausgenommen in Wien)
 - Antigentest einer befugten Stelle, nicht älter als 24 Stunden
 - Molekularbiologischer Test einer befugten Stelle, nicht älter als 72 Stunden (Wien: 48 Stunden)
 - Ärztliche Bestätigung einer überstandenen Infektion, nicht älter als 180 Tage
 - Impfung
 - Zweitimpfung, wobei die Erstimpfung nicht länger als 360 Tage zurückliegen darf und zwischen der Erst- und Zweitimpfung mindestens 14 Tage verstrichen sein müssen
 - Impfung ab dem 22. Tag nach der Impfung bei Impfstoffen, bei denen nur eine Impfung vorgesehen ist, wobei diese nicht länger als 270 Tage zurückliegen darf
 - Impfung, sofern mindestens 21 Tage vor der Impfung ein positiver molekularbiologischer Test auf SARS-CoV-2 bzw. vor der Impfung ein Nachweis über neutralisierende Antikörper vorlag, wobei die Impfung nicht länger als 360 Tage zurückliegen darf
 - weitere Impfung, wobei diese nicht länger als 360 Tage zurückliegen darf und zwischen dieser und einer Impfung im Sinne der obigen drei Punkte mindestens 120 Tage verstrichen sein müssen
 - Absonderungsbescheid, nicht älter als 180 Tage
 - Nachweis über neutralisierende Antikörper, nicht älter als 90 Tage

Die Verpflichtung zur Vorlage eines Nachweises einer geringen epidemiologischen Gefahr gilt nicht für Kinder bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr (Wien: bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr).

Der Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr ist vom Heimverein bzw. vom Betreiber der Sportstätte zu kontrollieren. Der Gastverein hat in der Regel kein Recht, diese Nachweise von Sportlern des Heimvereins zu kontrollieren.

Alternativ ist auch ein Antigentest zur Eigenanwendung unter Aufsicht des Betreibers der Sportstätte möglich (davon ausgenommen ist Wien). Dieser gilt für die Zeit des Aufenthalts in der Sportstätte.

Schultests werden hier ebenfalls anerkannt und gelten für 48 Stunden (Ausnahme: für Kinder ab dem vollendeten zwölften Lebensjahr gelten diese in Wien nur 24 Stunden).

- Ein COVID-19-Beauftragter ist zu bestellen und ein COVID-19-Präventionskonzept ist auszuarbeiten und umzusetzen. Dieses hat zu enthalten:
 - spezifische Hygienemaßnahmen,
 - Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion,
 - Regelungen betreffend die Nutzung sanitärer Einrichtungen,
 - gegebenenfalls Regelungen betreffend die Konsumation von Speisen und Getränken,
 - Regelungen zur Steuerung der Personenströme und Regulierung der Anzahl der Personen,
 - Regelungen betreffend Entzerrungsmaßnahmen, wie Absperrungen und Bodenmarkierungen,
 - Vorgaben zur Schulung der Mitarbeiter in Bezug auf Hygienemaßnahmen und die Durchführung eines SARS-CoV-2-Antigentests.
- Bei allen Trainings und Wettkämpfen sind von Personen, die sich voraussichtlich länger als 15 Minuten am betreffenden Ort aufhalten, Name, Telefonnummer, E-Mail-Adresse sowie Datum und Uhrzeit des Aufenthalts zu notieren.
- Bei Zusammenkünften mit mehr als 25 Teilnehmern (Sportler und Zuschauer) ist auch abseits von nicht-öffentlichen Sportstätten ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr zu erbringen. Für den Tischtennisport ist diese Regelung aber ohnehin selten relevant, da fast alle Tischtennishallen nicht-öffentliche Sportstätten sind und deshalb immer ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr erbracht werden muss.
- Zusammenkünfte mit mehr als 100 Teilnehmern sind spätestens eine Woche vorher bei der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde anzuzeigen. Ein Nachweis geringer epidemiologischer Gefahr ist zu erbringen. Ein Contact Tracing ist verpflichtend durchzuführen.
- Bei Zusammenkünften mit mehr als 500 Teilnehmern ist die Bewilligung der örtlich zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde einzuholen (Entscheidungsfrist: zwei Wochen). Ein Nachweis geringer epidemiologischer Gefahr ist zu erbringen. Ein Contact Tracing ist verpflichtend durchzuführen.

3.2 Spezifische Regelungen für den Spitzensport

- Für den Spitzensport gilt, dass vom verantwortlichen Arzt ein COVID-19-Präventionskonzept auszuarbeiten und dessen Einhaltung zu kontrollieren ist. Vor Aufnahme des Sportbetriebes und danach alle sieben Tage ist ein Nachweis einer geringen epidemiologischen Gefahr (siehe oben) vorzulegen (bei Bekanntwerden einer Infektion einer beteiligten Person ist 14 Tage lang vor jedem Wettkampf zu testen). Bei einem positiven Testergebnis darf die Sportstätte auch betreten werden, wenn mindestens 48 Stunden Symptomfreiheit nach abgelaufener Infektion vorliegt UND der CT-Wert größer als 30 ist.
- Im Spitzensport ist ein Contact Tracing immer verpflichtend vorgeschrieben.
- Im Spitzensport muss das COVID-19-Präventionskonzept zusätzlich folgende Punkte beinhalten:
 - Vorgaben zur Schulung von Sportlern, Betreuern und Trainern in Hygiene sowie zur Verpflichtung zum Führen von Aufzeichnungen zum Gesundheitszustand,
 - Verhaltensregeln für Sportler, Betreuer und Trainer außerhalb der Trainings- und Wettkampfzeiten,
 - Vorgaben zu Gesundheitschecks vor jedem Training und Wettkampf,
 - Vorgaben für Trainings- und Wettkampfinfrastruktur
 - Hygiene- und Reinigungsplan für Infrastruktur und Material,
 - Vorgaben zur Nachvollziehbarkeit von Kontakten im Rahmen von Trainings und Wettkämpfen,

- bei Auswärtswettkämpfen Vorgaben über die Information der dort zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde, falls eine SARS-CoV-2-Infektion bei einem Sportler, Betreuer oder Trainer im epidemiologisch relevanten Zeitraum danach aufgetreten ist.

3.3 Einrichtung der Halle

- Es wird empfohlen, jeden Tischtennistisch durch Spielfeldumrandungen oder Hallenwände einzugrenzen.
- Es wird empfohlen in Kleingruppen zu agieren um das Ansteckungspotential so gering wie möglich zu halten. Je größer die Zahl der gemeinsam Aktiven, desto mehr Personen müssten bei einem positiven Test auf COVID-19 in Quarantäne.
- Die Halle sollte sofern möglich jede Stunde zumindest 10 Minuten gelüftet werden.

3.4 Umkleiden, Duschen, Toiletten

- Die Umkleiden, Toiletten, Waschbecken und Duschen dürfen benutzt werden, sofern der Sportstättenbetreiber dies zulässt.
- Es muss genügend Seife zur Verfügung stehen. Zum Trocknen der Hände werden entweder die eigenen Handtücher oder Papierhandtücher, welche in einem Papierkorb (vorzugsweise mit Deckel) entsorgt werden, benutzt.

3.5 Reinigung

- Nach dem Spielen werden die Tischtennistische (Tischoberflächen, Tischsicherungen und Tischkanten), Netze, Spielfeldumrandungen und sonstige verwendete Hilfsmittel gereinigt.
- Trainer und Spieler waschen sich vor und nach dem Abbau der Tischtennistische und Spielfeldumrandungen die Hände.
- Zusätzlich sind die Reinigungsvorschriften des Sportstättenbetreibers zu beachten.

3.6 Verpflegung

- Nimmt ein Spieler seine eigene Trinkflasche und ggf. seine eigene Verpflegung mit, dürfen diese nicht an andere Spieler weitergegeben werden.

3.7 Anreise und Zugang zur Halle

- Bei der Bildung von Fahrgemeinschaften sind die Vorgaben der Bundesregierung einzuhalten. Dies gilt auch für die Benutzung des Öffentlichen Verkehrs.
- Finden mehrere Trainings hintereinander statt, sollen die Trainingszeiten zeitlich so gestaffelt werden, dass Menschenansammlungen beim Ende des einen und Beginn des nächsten Trainings vermieden werden. Es wird eine Pause von 10 Minuten zwischen den Trainings empfohlen, in der die Halle nach Möglichkeit auch gelüftet werden sollte.
- Sind mehrere Gruppen, die sich nicht durchmischen dürfen, gleichzeitig in der Sportstätte aktiv, wird empfohlen Beginn- und Endzeiten so zu staffeln, dass Menschenansammlungen vermieden werden.

3.8 Vorgaben für die Tischtennisspieler

- Es dürfen nur absolut symptomfreie Spieler die Halle betreten. Wer Symptome wie beispielsweise Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns oder Übelkeit hat, muss zu Hause bleiben und soll telefonisch seinen Hausarzt kontaktieren und sich, wenn erforderlich, testen lassen. Dies gilt auch, wenn die entsprechenden Krankheiten/Symptome im Haushalt oder im nahen persönlichen Umfeld aufgetreten sind.
- Beim Husten oder Niesen Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder einem Einweg-Taschentuch bedeckt halten und sofort entsorgen.
- Vor und nach dem Spielen waschen sich die Spieler nacheinander gründlich die Hände. Die Hände sind nach dem Waschen mit dem eigenen sauberen Handtuch oder mit Wegwerf-Papierhandtüchern abzutrocknen.
- Jeder Spieler bringt seinen eigenen Tischtennisschläger mit. Die Schläger werden nicht untereinander ausgetauscht.
- Das Abwischen der Hände am Tisch oder das Anhauchen des Balles oder Schlägers ist zu unterlassen.

- Das Handtuch ist nur in der eigenen mitgebrachten Sporttasche oder Handtuchbox abzulegen. Es darf nicht auf dem Tisch oder über Spielfeldumrandungen aufgehängt werden.
- Vor allem stark schwitzende Spieler sollten ausreichend Handtücher mitnehmen, um immer ein trockenes Handtuch zur Verfügung zu haben.
- Ausspucken für bessere Rutschfestigkeit ist wie sonst auch zu unterlassen.
- Spieler, die sich nicht an die Regeln halten, dürfen vom Trainer/Veranstalter oder vom COVID-19 Verantwortlichen von der Teilnahme ausgeschlossen werden.

4 ORGANISATION DES TRAININGS

4.1 Vorgaben für den Verein

- Die Öffnung der Sportstätte muss vom Verein mit dem Inhaber der Sportstätte abgestimmt werden.
- Der Verein bzw. das Leistungszentrum benennt einen COVID-19 Verantwortlichen zur Sicherstellung der Einhaltung aller Vorgaben. Dies kann der verantwortliche Trainer sein.
- Jegliche Form des organisierten Tischtennisports darf nur mittels Contact Tracing erfolgen. Es sind von allen Personen, die sich länger als 15 Minuten am Ort des Trainings bzw. Wettkampfes aufhalten, folgende Daten zu erheben: Vor- und Familienname sowie Telefonnummer oder E-Mail-Adresse. Im Falle von Besuchergruppen, die ausschließlich aus im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen bestehen, ist die Bekanntgabe der Daten von nur einer dieser Besuchergruppe angehörigen volljährigen Person ausreichend. Die Daten sind mit Datum und Zeitraum des Aufenthalts zu ergänzen und auf Verlangen der Bezirksverwaltungsbehörde zu übermitteln. Nach 28 Tagen sind diese Daten zu löschen.
- Wenn ein Verein mehrere abgetrennte Hallen zur Verfügung hat, gelten die Regelungen jeweils für alle Hallen. Zur Vermeidung von Menschenansammlungen sind die Trainings in den verschiedenen Hallen zeitlich zu staffeln.
- Für die Reinigung von Geräten sind ausreichend Mittel zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich sind in den WC Anlagen ausreichend Seife und Einweghandtücher zur Verfügung zu stellen.
- Vereine haben für den Trainings- und Spielbetrieb ein COVID-19-Präventionskonzept, das den gesetzlichen Vorgaben entsprechen muss, auszuarbeiten und umzusetzen.

4.2 Informationen für Trainer

- Sollte es z.B. durch Hilfestellung des Trainers zu Körperkontakt kommen, sind die allgemeinen Hygienemaßnahmen einzuhalten.
- Nach dem Training hat der Trainer die Einhaltung aller Hygienevorschriften bezüglich Tischtennistische, Netze und Spielfeldumrandungen zu gewährleisten.
- Jeder Spieler nutzt den eigenen Schläger. Ist dies nicht möglich, ist der Schläger bei jedem Wechsel zu einem anderen Spieler zu reinigen.

5 ZUSÄTZLICHE VORGABEN FÜR WETTKÄMPFE

- Es gelten die aktuellen rechtlichen Vorgaben der Bundesregierung.
- Jeder Spieler nimmt auf eigene Gefahr an Wettkämpfen teil.
- Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den jeweils aktuell gültigen rechtlichen Vorgaben. Der Veranstalter kann entsprechende Einschränkungen festlegen.
- Bei der An- und Abreise gelten die allgemeinen Kontaktbeschränkungen und Abstandsgebote.
- Der Zutritt zur Halle ausnahmslos von allen Personen ist zu kontrollieren und protokollieren. Es ist ein Verantwortlicher seitens des Veranstalters namhaft zu machen, der für die ordnungsgemäße Erfassung der Personendaten verantwortlich ist.
- Händeschütteln vor und nach dem Match ist zu unterlassen.
- Die Handtuchbox muss weit genug vom Schiedsrichter entfernt stehen, sodass die räumliche Distanz immer gewahrt wird.
- Der Münzwurf sollte vom Schiedsrichter an seinem Tisch ausgeführt werden, wobei die Spieler an ihren Tischseiten verbleiben.
- Das Time-Out-Schild sollte nicht auf den Tisch gestellt werden; Time-Out sollte nur per Handzeichen und durch das Aufstellen eines kleinen Time-Out-Schildes am Tisch des Schiedsrichters signalisiert werden.

- Die Handtuchregel kann in Einzelfällen vom Schiedsrichter gelockert werden (z.B. übermäßiges Schwitzen).
- Das Handtuch sollte nicht dazu benutzt werden, Oberflächen (wie Tisch und Boden) abzuwischen, sondern nur die eigenen Hände und das Gesicht.
- Nach dem Spielen sind die Tischoberflächen und Tischkanten zu reinigen. Bei Bedarf ist die Reinigung auch zwischendurch durchzuführen.
- Spieler sollten sich vor und nach jedem Spiel die Hände waschen.
- Die Presse muss die allgemein geltenden COVID-19-Bestimmungen befolgen.
- Fotos und Interviews dürfen nur unter Einhaltung der vorgesehenen Mindestabstände gemacht werden.

6 MASSNAHMEN BEI EINEM COVID-19-VERDACHTSFALL

- Die womöglich an COVID-19 erkrankte Person ist in einem eigenen gut durchlüfteten Raum unter zu bringen.
- Der Verein/Organisator hat umgehend die Gesundheitsberatung unter 1450 anzurufen, deren Vorgaben Folge zu leisten sowie die örtlich zuständige Gesundheitsbehörde (Bezirkshauptmannschaft, Magistrat, Amtsarzt/Amtsärztin) zu informieren.
- Bei Minderjährigen sind unverzüglich die Eltern zu informieren.
- Weitere Schritte werden von den örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden/Amtsarzt/Amtsärztin verfügt. Testungen und ähnliche Maßnahmen erfolgen auf Anweisung der Gesundheitsbehörden. Der Verein/Organisator hat die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen.
- Dokumentation durch den Verein/Organisator, welche Personen Kontakt zur betroffenen Person hatten sowie Art des Kontaktes (z. B. mit Hilfe von Teilnehmerlisten/Anwesenheitslisten).
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen (z.B. Desinfektion der Sportstätte) entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Es wird empfohlen die Kontaktdaten der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde bereits im Vorfeld einzuholen.

7 INKRAFTTRETEN

Diese Handlungsempfehlungen gelten für das Tischtennistraining sowie Tischtenniswettkämpfe ab dem 15. September 2021 und werden laufend aktualisiert Jeder ist dafür selbst verantwortlich, sich über die aktuellen Handlungsempfehlungen am Laufenden zu halten.

Die Einhaltung dieser Handlungsempfehlungen soweit möglich und sinnvoll wird auch für den Freiluftbereich empfohlen.

HANDLUNGSEMPFEHLUN-

- Tischtennisveranstaltung bis 100 Teilnehmer: 3G-Nachweis, Präventionskonzept, COVID-19-Beauftragter, Contact-Tracing (> 15 Minuten)
- Tischtennisveranstaltung 101-500 Teilnehmer: Anzeigepflicht, 3G-Nachweis, Präventionskonzept, COVID-19-Beauftragter, Contact-Tracing (> 15 Minuten)
- Tischtennisveranstaltung ab 501 Teilnehmer: Bewilligungspflicht, 3G-Nachweis, Präventionskonzept, COVID-19-Beauftragter, Contact-Tracing (> 15 Minuten)
- Sonderregelungen für Spitzensportveranstaltungen

- Hände waschen
- Augen, Nase oder Mund nicht berühren
- Mit Symptomen wie Husten, Fieber, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Muskelschmerzen oder Übelkeit nicht teilnehmen
- Keine Handshakes
- Kein Abwischen der Hände auf dem Tisch oder Anhauchen des Balles
- Regelmäßiges Lüften
- Bei einem Verdachtsfall Gesundheitsbehörde bzw. Gesundheitsberatung unter 1450 informieren.

Eine detaillierte Auflistung mit allen Empfehlungen finden Sie unter <https://www.oettv.org>

